Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 12

Artikel: Ein neues Bausystem

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Gallen
25. Juni 1887.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ für Architekten, Baumeister, Bildhauer, Drechsler, Glaser, Graveure, Gürtler Küfer, Hafner, Kupferschmiede, Maler, Maurermeister, Mechaniker Sattler, Schmiede, Schlosser Spengler Schreiner, Steinhauer, Wagner 2c.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweiz. Kunsthandwerker u. Techniker.

B. III
Nr. 12

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile.

Wochenspruch:

Die Weisheit alter Zeiten soll möglichst man verbreiten;
Ihr findet gesammelt, gesichtet, wie sie in Sprüchen verdichtet.

Ein neues Bausystem.

Die ungenügende Beschaffenheit namentlich neuer Wohnungen in gesundheitlicher Beziehung ist schon häufiger Gegenstand der Erörterung gewesen. Diese Beobachtungen, im Verein mit anderen Bedürfnissen, haben dem Berliner Ingenieur und Baumeister Heilemann zu der Anwendung eines neuen Systems Anlaß gegeben, welches er das „Isothermal-Bausystem" nennt. Dasselbe besteht, nach dem „Deutschen Grundeigenthum", in der Hauptsache aus mehrfach isolirtem Eisen. Die Isolationsmittel — Luft und Material aus organischen Bestandtheilen — wechseln mit einander ab und sollen eine vollkommene Isolation bewirken, sowohl gegen die hohe Temperatur des Sommers, wie auch gegen die niedere des Winters. Die einzelnen Bestandtheile bezw. Zubehörstücke der Gebäude, nach dem Isothermal-Bausystem, werden fabrikmäßig hergestellt; die Häuser sind somit versandtfähig. Diejenige Arbeit, welche den gegenwärtigen Hausbau erschwert und verzögert, die Maurerarbeit, ist hierbei auf ein Minimum beschränkt, da im Falle der Unterkellerung der Keller gemauert wird, während für gewöhnlich nur die Fundamente und Schornsteine gemauert werden. Wenn der letzte Oelfarbenanstrich trocken ist, dann soll ein Haus nach dem Isothermal-Bausystem beziehbar sein, die Fertigstellung eines Hauses aber 4—5 Wochen in Anspruch nehmen. Die Witterung beeinflußt diese Bauart wenig, der Bau kann somit im Winter wie im Sommer erfolgen. Kurz zusammengefaßt, ergeben sich nach der Meinung des Erfinders aus seinem Bausystem folgende Vortheile:

1. Absolute Trockenheit, daher gesundes Wohnen; 2. Versandtfähigkeit; 3. schnelle Ausführbarkeit; 4. im Winter und Sommer ungleich angenehmeres Wohnen, als in Steinbauten; 5. billigere Preise, wenigstens $^1/_3$ billigere, als bei massivem Steinbau, bei gleicher Haltbarkeit und Dislozirbarkeit.

Das Isothermal-Bausystem soll sich für alle Bauten bis zu zweistöckiger Höhe eignen, als: für landwirthschaftliche und industrielle Gebäude, Wohnhäuser, Villen, Arbeiterhäuser, Restaurationslokale, Interimsgebäude jeder Art. Wohnhäuser, bestehend aus Flur, zwei Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Boden, sollen schon vollständig für 2250 Mark (inklusive Oefen, Anstrich, Tapezirung 2c.), Villen mit 5 Zimmern und Zubehör für 4800 Mark, mit 8 Zimmern 2c. 9000 Mark, Schuppen, Ställe, Remisen, Fabrikanlagen von 10 Mark pro Quadratmeter bebauter Fläche an herstellbar sein. Die Gebäude sind in Folge der Anwendung von Eisen sämmtlich mit Oelfarbe gestrichen und sollen einen anheimelnden Anblick gewähren. Jede Auskunft wird schriftlich oder mündlich in der Anstalt für Isothermalbau, Steinmetzstraße 34 zu Berlin ertheilt. Ein ausgeführter Bau befindet sich bereits auf dem Güterbahnhof der Berlin-Potsdamer Eisenbahn, Schöneberger Ufer Nr. 5.

(„D. Dachdecker" durch „Thonind.-Ztg.")

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!